

# Finanzspritze für „Kotzenberg'schen Hof“

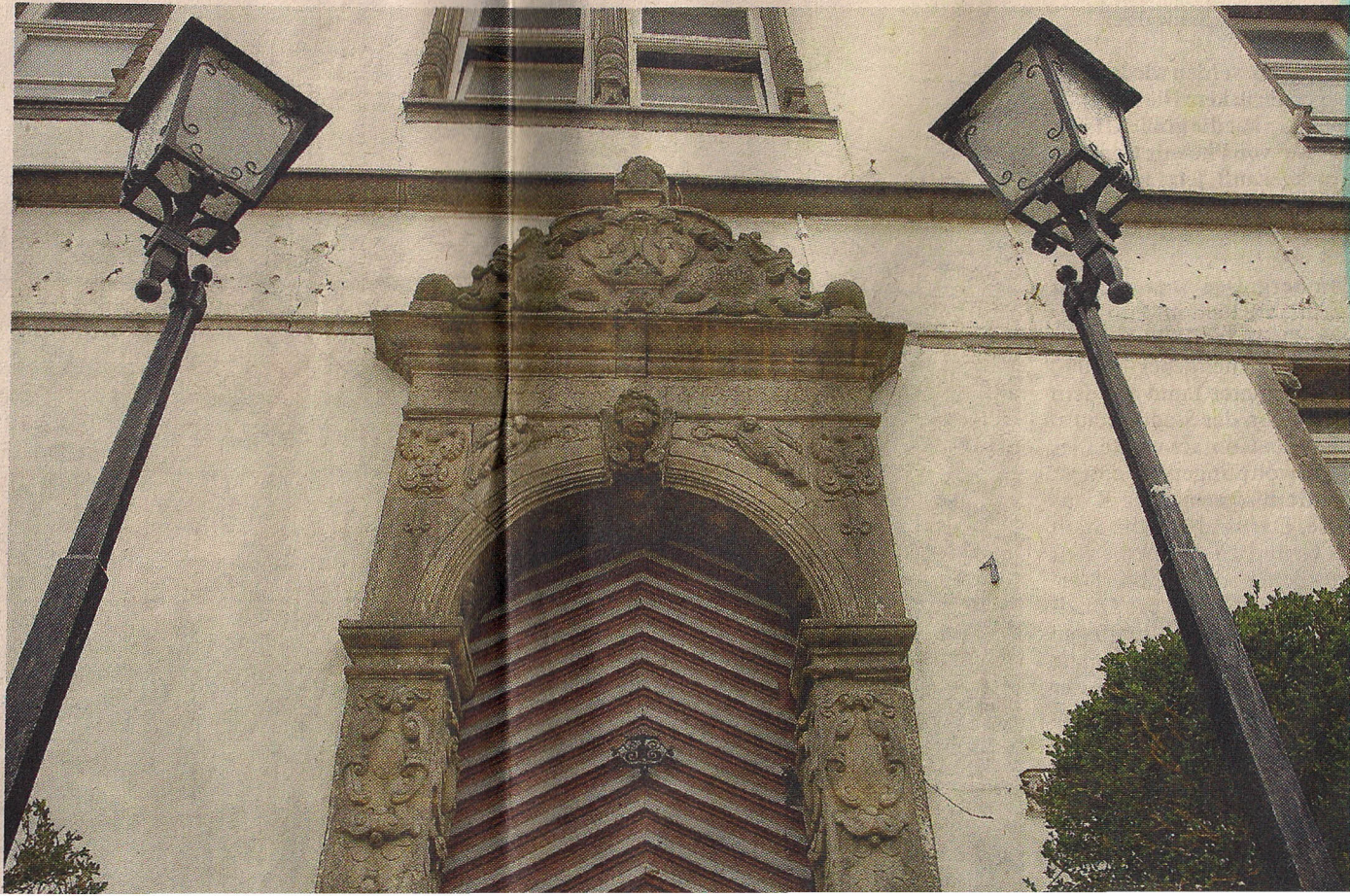
*Land und Stadt unterstützen Leuchtturmprojekt in der Innenstadt von Horn*

Von Manfred Brinkmeier

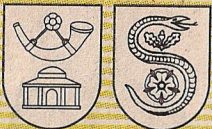
Über diese Finanzspritze des Landes kann sich die Stadt Horn-Bad Meinberg freuen. 738 000 Euro gibt es für die Stadtentwicklung. Gedacht ist das Geld für das ehemalige Hotel „Vialon“ in Horn.

**Horn-Bad Meinberg.** Das entsprechende Papier hat Bürgermeister Eberhard Block jetzt sehr gerne aus den Händen von Regierungsvizepräsident Bernd Wesemeyer entgegengenommen, schließlich handele es sich um ein Leuchtturmprojekt an zentraler Stelle.

Insgesamt stehen für den „Kotzenberg'schen Hof“ (früher Hotel „Vialon“) 910 000 Euro an öffentlichen Mitteln bereit. Die Stadt bekommt die Landesfördermittel nämlich nur unter der Voraussetzung, dass sie 20 Prozent – also 182 000 Euro – selber übernimmt. Er freue sich, dass das Geld dazu beitrage, im historischen Stadtkern von Horn einen Beherbergungsbetrieb mit hohem Standard einzurichten, erklärte Block.



**HORN  
BAD MEINBERG  
SCHLANGEN**



## Redaktion

Ohmstraße 7, 32758 Detmold

☎ (0 52 31) 9 11-148

☐ (0 52 31) 9 11-145

detmold@lz-online.de

Manfred Brinkmeier (mab) -148

Jana Beckmann (jab) -127

**Anzeigen- und Leserservice**

☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

**Kartenservice**

☎ (0 18 05) 00 62 85

(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

## WAS IST LOS?

### Horn-Bad Meinberg

- Ausschuss für Stadtentwicklung und Liegenschaften, 18 Uhr, Burg Horn.
- Adventsfeier, der Damen der 3. Kompanie der Schützengesellschaft Bad Meinberg, 15 Uhr, Schützenhaus „Meinberger Schweiz“.
- Mittwochswanderung.



13.30 Uhr, Busbahnhof Horn.

- **Schwimmhalle im Schulzentrum Horn**, 16-21 Uhr, Am Püngelsberg.
- **Selbsthilfegruppe für Migräne-Patienten**, Ansprechpartner: Willi Lödige, ☎ (0 52 33) 9 34 78, 19.30 Uhr, Brunnen-Klinik.
- **Musikverein Leopoldstal-Vinsebeck**, 18 Uhr, Silbergrundhalle, Leopoldstal.
- **Ausstellung: „Rettet die Erde“**, von Rafika Metten-dorff, 9-12 Uhr, Kurverwaltung, Parkstraße 17.
- **Heimattreff**, Bund der Vertriebenen, 14.30 Uhr, Burg Horn, Brunnenkeller, Burgstraße 13.
- **Sprechstunde Ehrenamtsbörse**, 10-12 Uhr, Horn, Marktplatz 2, ☎ (0 52 34)

Roland Kotzenberg, direkter Nachfahre des Bauherrn von 1528, hat es sich zum Ziel gesetzt, dem „Kotzenberg'schen Hof“ wieder Leben einzuhauchen (die LZ berichtete). Eberhard Block hofft, dass bis 2015 alles fertig ist, damit der Leerstand direkt am Marktplatz dann ein Ende hat.

Stadtentwicklung sei schon immer ein schwieriges Thema gewesen, betonte Wesemeyer bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides. Der Regierungsvizepräsident hat selber lange Jahre in Horn-Bad Meinberg gewohnt. Dabei habe er bereits einige Projekte vom Bau des Gymnasiums bis hin zur Stadtentwicklung begleitet, so Wesemeyer.

„Einiges hätte bezüglich der

**Unterstützung durch Land und Stadt:** *Das Foto zeigt den Eingangsbereich des „Kotzenberg'schen Hofes“. Inhaber Roland Kotzenberg will hier am Marktplatz von Horn mit einer Millioneninvestition wieder einen Beherbergungsbetrieb schaffen.*

FOTO: BRINKMEIER

Stadtentwicklung sicher besser laufen können“, merkte Wesemeyer an. „Leider gibt es aber keine Alternativen.“ Das liege auch daran, dass Horn besonders stark vom demografischen Wandel betroffen sei – insbesondere im Sanierungsgebiet der historischen Altstadt.

Block erinnerte daran, dass Horn die erste Residenzstadt in Lippe gewesen sei. Sie sei neben Lemgo im ausgehenden Mittelalter die einzige Stadt mit steinernen Häusern in der Region gewesen. „Es gilt deshalb, den Stadtgrundriss zu pflegen und zu wahren. Hier haben wir ein historisches Erbe.“

Es gehe dabei aber auch da-

rum, einen sozialen Ausgleich zu schaffen. Block: „Wir müssen das Leben hier vor Ort bezahlbar lassen für die Menschen, die noch bleiben. Es ist somit unsere Aufgabe, die Infrastruktur zu erhalten.“ Und dazu gehöre auch ein Hotel wie der „Kotzenberg'sche Hof“.

Der Bürgermeister: „Wir versprechen uns davon eine Magnetwirkung für die Innenstadt von Horn und unterstützen deshalb gerne große Projekte von Privatleuten. Was Roland Kotzenberg hier auf die Beine stellt, ist wirklich herausragend. Sein unternehmerischer Mut kann ihm nicht hoch genug angerechnet werden.“

## Städtebauförderung in Horn

**Die Sanierung** des „Historischen Stadtkerns“ von Horn läuft seit 1986 und soll 2015 beendet sein. Es könnte deshalb in dieser Phase der letzte Bewilligungsbescheid sein, den die Stadt von der Bezirksregierung Detmold bekommen hat. Seit 1986 wurden in Horn insgesamt 19,7 Millionen Euro investiert. Das Land steuerte dazu 6,4 Millionen Euro aus Mitteln der Städtebauförderung und 1,7 Millionen Euro aus anderen Fördertöpfen (überwiegend Wohnungsbauförderung) bei. Der Ei-

genanteil der Stadt betrug in dieser Zeit 5,2 Millionen Euro, die restlichen 6,4 Millionen Euro trugen Privatleute und Firmen durch Neubauten und Eigenanteile bei Fassadensanierungen. Derzeit stehen noch drei herausragende Projekte ganz oben auf der Prioritätenliste. Das sind neben dem „Kotzenberg'schen Hof“, dessen Sanierung bereits begonnen hat, noch „Wohnen für Senioren“ im Bereich der Nordstraße und das ehemalige Haus Tille-Reineke in der Mittelstraße. (mab)